

Die lyrische Wirklichkeit (Ein Statement)

Man muss mit Bedauern feststellen, dass Lyrik, die ja stets einen subjektiven Hintergrund hat, in der Diesseitigkeit nicht mehr so sehr von Anerkennung gestützt ist. Lyrik zu schreiben bedeutet, die Diesseitigkeit pur und mit der Umschreibung darzustellen. Sie ist die einzige Form der Literatur, die es vermag die Imagination des Moments evident und mit Sensibilität heraus zu kleiden. In der Antike, hatte Lyrik eine strenge Form, heutzutage besteht sie noch immer als Parameter, der ungekünstelten Wirklichkeitswahrnehmung. Jede Dichterepoche hatte ihre Besonderheit. Bei Arthur Rimbaud wurde die Wirklichkeit zum Traumzustand, das war der Symbolismus. Die Beatgeneration benutzte die Phrasierung des Jazz, gepaart mit der Stimmung in der Gesellschaft der USA und ihrem unglaublichen Feingefühl für die Industriemaschinerie der westlichen Gesellschaft. Lyrik ist daher das Feingefühl für die rauschenden Strömungen der Diesseitigkeit. Der Surrealismus forschte mit dem regulären Bewusstseinszustand, ins Unbewusste hinabzugleiten, damit ein Novum geschaffen werden sollte, die die Wirklichkeit entkleiden sollte. Im Dadaismus wollte man den rationalen Begriff als reale Konstante ins Absurde treiben. Sinnlosigkeit der Wirklichkeit. Die Romantik, lassen wir sie die englische oder deutsche heißen, entdeckte durch die Beschäftigung mit der persönlichen Sprache, eine freie Form des Lyrikschreibens. Ich gehe von der Meinung aus, dass jeder reflektieren kann, auch schreiben kann, denn ohne Gedanken, keine einzige Idee. Alles was mit dem Bewusstsein wahrgenommen wird, sollte stets eine geordnete Gedankenfolge haben und gerade durch diese Ordnung schafft der Schriftsteller aus dem Unbekannten (Gedanken) zum Bekannten (Schreiben), das geschriebene Wort. Ein Moment besitzt ein bestimmtes Gefühl, und es gilt in der Lyrik Momente so darzustellen, dass der Leser betroffen wird oder begeistert durch diese Lyrik, sich Selbst wiederfinden kann. Der Poet ist ein sehr sensibler Geist. Gerade der Poet greift mit seiner Lyrik, in die Metaphysik des Moments ein, indem er mit Begriffen voller Variabilität den Eindruck erweckt, dass dieser Moment eine Evidenz beinhaltet. Der Poet sieht das Sein durch eine Lupe, die es ihm ermöglicht, feine Sachverhalte mit seinem eigenen Stil wiederzugeben, damit der Leser der Lyrik versteht, dass der beschriebene Moment einen unausweichlichen Daseinscharakter besitzt. Das geschriebene Wort ist von der Epoche abhängig, in der die Begebenheiten geschehen sind, daher ist die Literatur ebenfalls eine Zeuge ihrer Zeit. Wenn Sie schreiben wollen, dann überlegen Sie erst, wie und mit welchen Worten der Sachverhalt eine unausweichliche Evidenz erhält. Poeten leben von der Geschichte der Gegenwart, sie trifft es tief, macht sie nervös und sie greifen zum Stift! Die Lyrik meiner ist mit Bedacht, ein neuer Charakter der Gegenwart und sie will, wie bei allen Poeten des geschriebenen Wortes, verstanden werden als diesseitige lyrisch sensible Metaphysik. Alles ist Herz und Kopf zugleich. Alles was Sie gelesen haben, sollte wohl schon Ihre Synapsen gereizt haben, sonst setzen Sie mich getrost auf den Stuhl der ewigen Kontemplation, der sich hinter Vorhängen versteckt; wer versteckt sich alles noch da draußen?

Ich gebe eine Diagnose des Menschen/Künstlers unserer Zeit bekannt, den Symbolischen Individualismus, der geformt wird durch die mediale Wirklichkeitswahrnehmung:

den Weg der Botschaft, die das Medium ist technokratischer Liberalismus, der alles entkleidet! Wir sind die Kinder und Boheme in einer Ich-Illusion! Darin ist die Stärke, das was der diesseitige Mensch wahrnimmt, wird als Illusion entlarvt, die paralyisiert und Träume sind darin der Hauptbestandteil! Sie erheben sich als technokratische Boheme Selbst zu einer symbolischen Evidenz, die sie aus der Beschäftigung mit jeglichen Medien holen! Denke, dass du bist, den du aus Traum erschaffen! Symbolischer Individualismus geschieht aus Liebe an die Musik, Schreibkunst und der sanften Wehmut durch die schlagende Gesellschaft/Kultur! Die Geisteshaltung der Neuzeit ist geprägt durch den Symbolismus des 19. Jahrhunderts, der Symbolische Individualismus entkleidet die Diesseitigkeit, der Symbolismus der frühen Neuzeit wird reformiert zum technokratischen individuellen Symbolismus der Diesseitigkeit (2018)! Der Individuelle Symbolist macht sich Selbst zum Symbol der Diesseitigkeit, indem die technokratische Selbstverliebtheit zur subjektiven Verneinung führt! Der Symbolische Individualismus ist ein Merkmal unserer Zeit. Er ist entstanden aus der medialen Wirklichkeit. Er macht die Egalität zum Schrei, in Richtung der Konventionen eines technokratischen globalen Herrschaftsgefüges. Diese will den Traumzustand der Wirklichkeit aufrechterhalten.

Lebe den Traum im sphärischen Rauschen deines Geistes

Alles was du willst bekommst du

In deinen Träumen

So kommst du

Zu dir Selbst

So ist Geschaffen alles aus der uralten Galerie des Weltendaseins!

peroratio!!!